

Die „Weiserer Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserer Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 150.

Sonnabend, den 22. Dezember 1883.

48. Jahrgang.

An unsere Leser.

Mit Nr. 152 schließt der 48. Jahrgang der „Weiserer Zeitung“ und mit großer Genugthuung kann die Redaktion auf denselben zurückblicken. Unserm am Beginn des Jahres gegebenen Versprechen, dem wahren Fortschritte stets nach Kräften zu dienen, sind wir stets und zu jeder Zeit nachgekommen und der Zustimmung unserer von Vierteljahr zu Vierteljahr sich mehrenden Abonnenten sind wir in dieser Beziehung sicher.

Unbeirrt werden wir deshalb auf dem einmal betretenen Wege fortschreiten und uns immer bemühen, die „Weiserer Zeitung“ stets vielseitiger und interessanter auszustatten, damit sich ihr Leserkreis fortgesetzt erweitere. Wie bisher werden wir neben der Wochenschau, die die politischen Ereignisse kurz zusammenfaßt, Leitartikel und Uebersichten bringen, die einzelne hervorragende Momente des politischen Lebens ausführlicher und in leicht faßlicher Weise besprechen.

Neben der politischen Seite aber werden wir auch den unterhaltenden Theil nicht vernachlässigen. Im neuen Jahre wird in demselben eine spannende Erzählung vom Lehrer K. Kuebel erscheinen, dessen Artikel „Aus vergangener Zeit“ stets gern gelesen worden sind. Diese Erzählung „Verbum domini manet in aeternum!“ („Gottes Wort bleibt in Ewigkeit!“) schildert interessante Begebnisse unseres Bezirks aus den Reformationsjahren 1537—1541.

Abonnements auf die „Weiserer Zeitung“ nehmen alle kaiserlichen Postanstalten und Briefträger, sowie unsere Zeitungsboten und die Expedition dieses Blattes entgegen.

Im eigenen Interesse der geehrten Leser bitten wir aber, das Abonnement bei den Postanstalten baldigst erneuern zu wollen, damit eine Verzögerung in der Zusendung nicht eintritt. Von unseren hiesigen Lesern nehmen wir eine stillschweigende Verlängerung des Abonnements an.

Dippoldiswalde.

Die Expedition der „Weiserer Zeitung.“

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Das Weihnachtsfest mit all seinem Glanze, seinen großen und kleinen Freuden, steht wieder vor der Thür und allerwärts hat man sich gerüstet, dasselbe nach althergebrachter Weise zu begehen. Wenngleich die Weihnachtsfeier ihren Haupteinfluß im häuslichen Kreise ausübt, so kann sich doch auch die Politik für gewöhnlich deren Einwirkungen nicht ganz entziehen, in dessen, der Gang der großen Ereignisse ist nicht an die Feste der Völker gebunden und gerade diesmal gehen die politischen Wellen höher als sonst zur Weihnachtszeit. Für uns in Deutschland hat zunächst die spanische Reise des deutschen Kronprinzen einen erhöhten Pulsschlag des politischen Lebens hervorgerufen und mit steigendem Interesse verfolgte man in der Heimath den Verlauf dieser Reise und die Auszeichnungen, welche während derselben dem ritterlichen Erben des deutschen Kaiserthrones von Spaniens Herrscher und Volk zu Theil geworden sind. In noch erhöhterem Maße wendet sich aber nun die allgemeine Aufmerksamkeit dem Besuche des deutschen Kronprinzen in der italienischen Hauptstadt zu, namentlich deshalb, weil dieser Besuch auch dem Papste mit galt und selbst abgesehen von der kirchenpolitischen Frage, welche in Deutschland noch immer eine Hauptrolle spielt, würde der Besuch des zukünftigen deutschen Kaisers beim Oberhaupte der katholischen Christenheit unter allen Umständen seine Bedeutung behalten. Am Dienstag nun hat dieser Besuch stattgefunden und es liegen hierüber so eingehende Meldungen vor, daß wir nur die wichtigsten Momente hervorheben können. Kurz nach 1 Uhr erschien der Kronprinz in Begleitung des Herrn v. Schlözer, des preussischen Gesandten, nebst Gefolge im Vatikan, am Fuße der zu den Gemächern des Papstes führenden Ehrentreppe, welche von päpstlichen Palast- und Kobelgarden flankirt war, vom Ceremonienmeister Cirtaldi und im Schweizeraal vom Major-domus Lodoli und dem Kammerherrn Machi empfangen. Die genannten Würdenträger geleiteten den Kronprinzen bis in die Gemächer Leo XIII., welcher seinem hohen Gaste bereits im Vorzimmer entgegenkam. Nach etwa halbstündiger Unterredung, über deren Inhalt selbstverständlich noch nichts bekannt ist, verabschiedete sich der Kronprinz vom Papste, besichtigte hierauf die Museen des Vatikans und die Peterskirche und kehrte, nachdem er noch dem Kardinal-Staatssekretär Jacobini einen Besuch abgestattet, nach seiner Wohnung im königlichen Palais zurück. Bezüglich

der Wiederabreise des Kronprinzen von Rom heißt es, daß sie am Freitag erfolgte. — Der Kaiser erfreut sich andauernd des besten Wohlbestehens und nimmt täglich die gewohnten Vorträge entgegen, wie er auch fast jeden Tag Audienzen ertheilt. Am Dienstag empfing er auch den Kardinal Fürsten Hohenlohe und kann man dieser Audienz wohl in Anbetracht des Besuchs, den Kronprinz Friedrich Wilhelm dem Papste abgestattet, eine besondere Bedeutung beimessen. — Das preussische Herrenhaus ist bereits am Dienstag in die Weihnachtsferien gegangen, während das Abgeordnetenhaus ihm am Mittwoch folgte. Vor seiner Vertagung hat das Herrenhaus nach zweitägigen Verhandlungen in zweiter Beratung noch die Vorlage über die neue Jagdordnung angenommen. Dieselbe weicht nach den Beschlüssen des Herrenhauses von der bisher in Preußen bestehenden Jagdordnung in verschiedenen wichtigen Punkten ab, vor allem ist die Jagd mit Schusswaffen und Hunden Sonntags nicht mehr gestattet, weiter ist die Schonzeit für Rebhühner vom 1. Februar bis zum 15. Mai festgesetzt und ebenso hat die Schonzeit für das weibliche Rehwild, für Hasen und Eichwild eine weitere Ausdehnung erfahren. Ob das Abgeordnetenhaus diesen Aenderungen in der Jagdordnung beistimmen wird, ist indessen noch fraglich. Was die Thätigkeit des Abgeordnetenhauses in den letzten Sitzungstagen vor Weihnachten anbelangt, so beschäftigte sich dasselbe am Montag und Dienstag lediglich mit dem Etat des Ministeriums des Innern, dessen einzelne Positionen fast durchgängig im Sinne der Regierung angenommen wurden. Außerdem brachte Finanzminister v. Scholz am Dienstag auch die beiden Gesetzesentwürfe über die Einkommensteuer, durch welches Gesetz bekanntlich die Aufhebung der dritten und vierten Einkommensteuerstufe in Preußen vorgeschlagen wird, und über die Einführung der Kapitalrentensteuer ein. Am Mittwoch erledigte das Haus noch verschiedene Theile des Etats des Handelsministeriums, des Staatsanzeigers, des Auswärtigen Amtes u. s. w. und vertagte sich sodann bis zum 8. Januar, an welchem Tage die Sitzungen wieder beginnen.

Oesterreich-Ungarn. Die österreichische Hauptstadt steht noch immer unter dem Einbruche der Erregung, welche die Nachricht von der Ermordung des Polizei-Concipisten Glubel in allen Schichten der Wiener Bevölkerung hervorgerufen hat. Man nimmt an, daß Glubel, welcher am 16. Dezember, dem Tage seiner Ermordung, als Regierungsvertreter einer in

dem Bororte Floridsdorf stattgefundenen Arbeiterversammlung beigewohnt hatte, sozialistischen Fanatikern zum Opfer gefallen ist.

Frankreich. Den Franzosen bringt das Weihnachtsfest als unerfreuliche Gabe eine Vermehrung der Kosten der Tonkin-Expedition. Das Cabinet ist bereits zu der Einsicht gelangt, daß die erst unlängst von der Deputirtenkammer für Tonkin bewilligten 9 Millionen Franks bei weitem nicht ausreichen und hat von der Kammer noch 20 Millionen behufs energischer Durchführung der Expedition verlangt. Von der Kammer sind denn auch am Dienstag die verlangten neuen Kredite mit 312 gegen 180 Stimmen bewilligt worden. Durch diese Opferwilligkeit der Kammermehrheit sieht sich die französische Regierung in den Stand gesetzt, kräftiger als bisher in Ostasien vorzugehen und wird noch vor Neujahr ein weiteres Korps von 8—9000 Mann unter dem General Millot als Oberkommandirender, dem die Brigadegeneräle Regrier und Brière de l'Isle untergeordnet sind, nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatz abgehen. Auf diesem selbst bereiten sich ernste Dinge vor; Admiral Courbet ist nach längerem Zögern mit 6000 Mann gegen Sontay aufgebrochen und lagert sieben Meilen von dieser Stadt entfernt, welche von 20 000 Chinesen und „Schwarzflaggen“ besetzt sein soll. Neuere Depeschen des Admirals Courbet melden indessen, daß die feindlichen Haufen sich vor den Franzosen in die Gebirgswaldungen zurückziehen und daß Sontay wahrscheinlich ohne Gefecht besetzt werden würde. — 8000 Offiziere sollen sich beim französischen Kriegsminister zur Theilnahme an der neuen Expedition nach Tonkin gemeldet haben.

England. Die englischen Staatsmänner und namentlich der greise Premier Gladstone sind von neuen Anschlägen der senisch-irischen Verschwörer bedroht. Mehrere Mitglieder der sogenannten „Unüberwindlichen“, eines Geheimbundes der amerikanischen Fenier, sind von New-York nach London unterwegs und da man von ihnen wohl nicht mit Unrecht ein Attentat gegen Gladstone befürchtet, so sind zu dessen Sicherheit umfassende Maßregeln getroffen worden. Ferner haben die Londoner Stadtbehörden anonyme Briefe erhalten, in denen die Sprengung der Londonbrücke und des Newgate-Gefängnisses angedroht wird. Die Brücke und das Gefängniß werden streng bewacht.

Italien. Der Ansturm der vereinigten italienischen Oppositionsfractionen gegen das Cabinet Depretis hat mit einem kläglichen Fiasko für jene geendet. In der Deputirtenkammer war bei Beratung des Kultusbudgets vom Ministerpräsidenten Depretis die Kabinettsfrage gestellt worden und am Dienstag erfolgte die entscheidende Abstimmung. 150 Deputirte stimmten für die Regierung, 82 Deputirte enthielten sich der Abstimmung und nur 6 Abgeordnete erklärten sich offen gegen die Regierung. Herr Depretis und seine Ministerkollegen haben demnach einen glänzenden und nachhaltigen Sieg über die parlamentarische Opposition zu verzeichnen.

Ägypten. Die ägyptische Regierung wird ihre Händel mit dem Mahdi wohl allein ausmachen müssen. Es heißt, England habe es abgelehnt, im Sudan zu interveniren, den Khedive aber auch seinen Schutzherrn, den Sultan hingewiesen; ob indessen die Finanzlage der Pforte den Luxus einer Expedition nach Ägypten und dem Sudan gestattet, ist mehr als zweifelhaft. Vorläufig soll Bakr Pascha versuchen, das Ansehen der ägyptischen Regierung im Sudan wieder herzustellen und ist er mit der obersten Civil- und Militärgewalt für alle Theile dieser Provinz bekleidet worden und im Laufe dieser Woche nach Suakin abgereist.

Der Kronprinz von Deutschland in Rom.

Den glänzenden Reiseergebnissen, welche der Besuch des deutschen Kronprinzen in Spanien im Gefolge hatte, sind nun ebensolche auch während des Aufenthaltes des hohen Herrn in Rom gefolgt, nur daß sie in dieser hochberühmten Stadt, in welcher zwei Herrscher residiren, noch eine besondere politische Bedeutung haben. Das Vorhandensein einer Spezialmission für den Kronprinzen während seines Aufenthaltes in der ewigen Stadt mag man dabei allerdings mit guten Gründen in Abrede stellen, nichtsdestoweniger bleibt aber für jeden politisch fühlenden Italiener und Deutschen der Besuch des Kronprinzen in Rom ein politisches Ereigniß. Man muß nur bedenken, in welcher Spannung bis vor wenigen Jahren die deutsche resp. preussische Regierung mit der päpstlichen Kurie stand, und welche Gegenstände zwischen der Politik des italienischen Königshauses und derjenigen des Papstes in Italien und in Rom, der vielbestrittenen Residenz für König und Papst, selbst bestehen, und daß in Folge dessen seit dem Jahre 1870 kein fremder Fürst es für gut fand, seinen Fuß auf die römische Erde zu setzen, um seltsamen Konflikten, die in Rom zwischen König und Papst noch existiren, aus dem Wege zu gehen. Da ist nun aber der Kronprinz von Deutschland in letzter Woche nach Rom gekommen und hat eine Menge Zweifel gelöst.

Sein Besuch galt in erster Linie dem König von Italien, er betraufte aber auch die sonst von auswärtigen Mächten noch nicht über alle Zweifel erhabene Anerkennung Roms zur Hauptstadt des Königreichs Italien. Gleichzeitig besuchte der deutsche Kronprinz vom königlichen Palaste in Rom aus auch Seine Heiligkeit den Papst Leo im Vatikan und bewies dadurch der Welt, daß in Rom wohl Raum für zwei Herrscher ist. In wie weit der Aufenthalt des deutschen Kronprinzen in Rom nach der einen oder andern Richtung die erwünschte Versöhnung zwischen der päpstlichen Kurie und italienischen Regierung oder der ersteren und der deutschen Regierung beschleunigen wird, entzieht sich allerdings zur Zeit noch ganz und gar dem öffentlichen Urtheil; aber der freundliche und ehrenvolle Empfang, den der Kronprinz des deutschen Reiches nicht nur in Rom, sondern auch im Vatikan fand, die längere Unterredung, die er sowohl mit dem ihn sehr huldvoll empfangenden Papste als auch mit dem Kardinalsekretär Jacobini hatte und ferner der intime Verkehr des Kronprinzen mit dem Könige von Italien, lassen als Zweck der Reise doch wohl etwas mehr als bloße Höflichkeitserkennung. In gleicher glänzender Weise hat nun aber auch der Besuch des deutschen Kronprinzen in Rom bewiesen, daß das deutsche Reich und seine obersten Vertreter an Achtung, Vertrauen und Liebe im Auslande von Jahr zu Jahr gewonnen haben, und daß bei Weitem die große Mehrzahl der europäischen Nationen mit Freundschaft und Zuvorfahrt auf die Schöpfung des deutschen Reiches blickt, welches nach dem Willen seiner erhabenen Begründer für die Welt ein Bollwerk des Friedens und ein Hort aller wahrhaftigen Kulturfortschrittes sein soll.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Schneesturm der letzten Tage hat den Eisenbahnverkehr auf der Strecke Hainberg-Kipsdorf nicht unterbrochen.

Weihnachts-Postverkehr. Die Orts- und Geldbestellung wird am 23. und 25. Dezember, die Landbestellung am 23. und 26. Dezember, wie Wochentags, stattfinden, am 25. Dezember dagegen wird die Landbriefbestellung gänzlich ruhen. Die Schalter der Postanstalten werden Sonntag, den 23. Dezember, wie Wochentags geöffnet bleiben. Am 24. Dezember findet der Postdienst wie an jedem andern Wochentage statt.

Den Ortsbehörden des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes werden in den nächsten Tagen die Formulare zu Ermittlung der diesjährigen Ernte-Erträge zugehen. Da vielfach gewünscht worden ist, ein ausgefülltes Formular bei den Gemeindefunktionären zu dürfen, erfolgt die Zustellung derselben von jetzt ab in doppelten Exemplaren und ist daher das Duplikat derselben den Akten einzuverleiben.

Von einem Selbstmord wird aus Kreischa berichtet. Am Nachmittag des 19. Dezember erhing sich die 42 Jahre alte Tagelöhners-Ehefrau Maudisch, geb. Krause. Als Motiv bezeichnet man eingetretene Melancholie, infolge langwieriger unheilbarer Krankheit.

Dresden. Die Gabelberger'sche Stenographie gewinnt, Dank der Mithrätigkeit des königl. sächs. stenographischen Instituts in Dresden, immer mehr und mehr Boden, nicht bloß in Sachsen, sondern auch in ganz Deutschland. Einen Beleg hierfür giebt die Thatsache, daß z. B. Krieg'sche Systemkarten 43000 St., im letzten Jahre allein 4100 St., von den Unterrichtstafeln gegen 5300 St. und von dem dazu gehörigen Lehrbuche annähernd 4800 St. abgesetzt wurden.

Tanzbelustigungen unterlagen bisher im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden einer Steuer von 3 Mark. Nach dem Beschlusse des Bezirks-Ausschusses in seiner letzten Sitzung wird aber in Zukunft eine Steuer von 6 Mark erhoben werden; außerdem müssen Vergnügungsgesellschaften für jede Stunde der Verlängerung dieser Unterhaltung über Mitternacht hinaus eine weitere Mark für die Armenkasse entrichten.

Großenhain. Die unter der Verwaltung der Gewerbevereine Großenhain, Dresden und Zittau stehende Preussler-Stiftung, welche den Zweck hat, unbemittelten, befähigten, strebsamen, jungen Gewerbetreibenden den Besuch sächsischer, technischer Anstalten oder höherer Gewerbeschulen zu erleichtern, war auch diesmal in der Lage, 3 Stipendien im Betrage von je 150 M. an 2 Kunstgewerbeschüler zu Dresden und einen Baugewerkschüler zu Chemnitz zu verleihen. Das lediglich aus freiwilligen Beiträgen von Gewerbevereinen hervorgegangene Stammvermögen hat eine Höhe von 6350 M. erreicht. Seit 1866, wo mit der Stipendienvergebung der Anfang gemacht wurde, sind 22 Stipendien im Gesamtbetrage von 2972 M. verliehen worden.

Riesa. Der hiesige Stadtrath hat eine Verfügung erlassen, nach welcher alle Inhaber von Schanklokalitäten in denselben an passender, leicht sichtbarer Stelle einen Anschlag anbringen müssen, auf dem angegeben ist, welche Biere sie führen und woher dieselben bezogen sind. Zuwiderhandlungen werden mit 60 Mark Strafe belegt.

Leipzig. Die städtischen Behörden haben beschlossen zu Schulbauten, Grunderwerb, Ausführung der Schlachthof- und Erweiterung der Gasanlagen und Wasserleitung, eine neue städtische Anleihe zu 12 Millionen Mark zu emittiren. Die gesammte städtische Schuld wird sich dann auf 32 Millionen Mark beziffern.

Tagesgesichte.

Berlin. Der deutsche Kronprinz wird seine Rückreise von Rom am 20. Dezember antreten, um vor dem Weihnachtsfeste wieder in Berlin zu sein.

Der preussische Landtag genehmigte in seiner letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien den Ankauf der Waffensammlung des verstorbenen Prinzen Karl auf Staatskosten debattelos.

Die Verhandlungen Preußens mit Hamburg wegen Ankaufs der Berlin-Hamburger Bahn sind mit Erfolg zum Abschluß gebracht worden.

Der deutsche Kronprinz wird nächsten Sonntag, Vormittag 9 Uhr, über München in Berlin wieder eintreffen.

Aus dem nordwestlichen Küstenstädtchen Aalö ist die glückliche Ankunft des deutschen Torpedo-Fahrzeuges „Jäger“ gemeldet. Dieses Schiff hatte von dem schweren Nordweststurm schwer zu leiden gehabt, und nur mit Anstrengung vermochte es sich an die Küste zu retten. An Bord ist bis auf die höchste Erschöpfung Alles wohl. Die Nachricht hat in der Marine die größte Freude hervorgerufen, nachdem man bereits den schlimmsten Befürchtungen Raum gegeben hatte.

Italien. Der König Humbert, Königin Margarethe (Nichte des König Albert von Sachsen), der deutsche Kronprinz und Prinz Amadeus unternahmen am 18. Dezember Nachmittags abermals eine Spazierfahrt nach dem Monte Pincio. Vor dem Diner empfing der deutsche Kronprinz im Quirinal die Minister, das diplomatische Corps, die Mitglieder der obersten Behörden und der Gemeindevertretung von Rom. Um 7 1/2 Uhr begann das Galabiner in dem großen, in weiß und Gold gehaltenen, mit drei prachtvollen venetianischen Kronleuchtern geschmückten Saale des Quirinals, zu welchem 122 Einladungen ergangen waren. Der Kronprinz führte die Königin am Arm zur Tafel, die Musik spielte die preussische und die italienische Volkshymne. Die Tafel hatte Hufeisenform, der König saß im Centrum der Tafel, ihm gegenüber die Königin, neben der Königin rechts der Kronprinz, neben der Königin links der Prinz Ludwig Wilhelm von Baden, zur Rechten des Königs die Gemahlin des Botschafters v. Reudell, zu seiner Linken die Gemahlin des französischen Botschafters Decrais. Nach dem Diner fand Cercle statt. Tags darauf Vormittags war auf den farnesinischen Feldern große Parade und am Nachmittage nahm der Kronprinz die Begrüßung der deutschen Kolonie entgegen, welche eine Adresse überreichte.

England. Die englische Regierung beschloß die Absendung mehrerer Regimenter zur Vermehrung der britischen Truppenmacht in Egypten, da nach dem Abzuge der ägyptischen Truppen unter Baker Pascha nach dem Sudan eine Erhöhung der englischen Truppen auf die am Schlusse des letzten Krieges für zulässig erkannte Stärke nothwendig sei.

Frankreich. Während des diplomatischen Empfanges am 18. Dezember beim Ministerpräsidenten

Jules Ferry fand eine Besprechung zwischen Ferry und dem Marquis Tseng, dem chinesischen Botschafter in London und Paris, statt. Wie die „Agence Havas“ meldet, schlug der Marquis Tseng vor, das Songtaidelta mit Sontay solle Frankreich, das Songtaidelta China gehören. Der Westen und Norden Tonkims wären neutral zu erklären; außerdem würde China auf die Suzeränität in Anam verzichten.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 4. Advent, 23. Dezember, früh 1/8 Uhr, Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Diaconatsvikar Reil. Nachm. 1 Uhr Adventsgottesdienst Herr Sup. Opik. Kirchenmusik am Nachmittagsgottesdienst. 3 altbühmische Weihnachtslieder von G. Riedel.

Aus vergangener Zeit.

Der Silberbergbau zu Dippoldiswalde bis zum 15. Jahrhundert.

Es ist große Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Sorben bereits in dem Thale der Weißeritz Bergbau betrieben haben, ihre frühere Anwesenheit in jener Gegend ist durch die neueren Befunde bewiesen. Uralt ist wenigstens der Bergbau, denn Bergverständige haben hierfür mancherlei Anzeichen gefunden. Bei Wiederaufnahme von „Gnade Gottes“ im Bödichen fand man 4 Lachter oder 15 alte Ellen unter Tage bei Bewältigung eines alten Tageschachtes eine 9 alte Zoll starke Baumwurzel, von welcher weder Baum noch Stod mehr vorhanden war. Man denke sich, wieviel der Boden sich erhöht haben muß, wenn solche Umstände eintreten sollen und wieviel dazu Zeit gehörte! Ferner entdeckte man einen alten Stollen, der 1 Lachter unter der Thatsohle lag und von außen gar nicht sichtbar war. Alle tiefer liegenden Baue waren mit Schlamm angefüllt und man glaubte daher, daß eine große Flut hier zerstörend eingebrochen sein müßte, von welcher archaische Nachrichten allerdings nichts berichten. 1280 muß der Bergbau schon hoch entwickelt und sehr ergiebig gewesen sein, wie hätte man sonst 2 Kirchen in solcher Nähe und zu gleicher Zeit errichten können? Nach der im Freiburger Rathesarchiv in Abschrift vorhandenen Urkunde (Plauen) vom 1. September 1266 hatte Dippoldiswalde in genanntem Jahre bereits Gewinn und Ueberschuß bringende Gruben (montibus lucrativis). Aus der Wichtigkeit, welche dem Bierverkauf beigelegt wird, kann man auch erfreuliche Schlüsse auf die Bedeutung des Dippoldiswalder Bergbaues ziehen. Noch weitere Schlüsse gestattet die Urkunde vom 5. Juni 1300, in welcher Friedrich der Kleine den Bergzehnten von seinen Silberzeden, mit ausdrücklicher Beziehung auf die zu Dippoldiswalde an das Kloster Nimpschen bei Grimma verschenkt. Aus den Worten jenes Schriftstückes ist keineswegs eine neue Schenkung zu vermuten, sondern nur eine Bestätigung der von seinem Vater Heinrich dem Erlauchten 1277 am 1. Dezember vollzogenen Schenkung, welche bereits am 20. Mai 1287 von Albrecht dem Unartigen, am 27. Juni genannten Jahres aber von Friedrich dem Stammer bestätigt worden war. Das in Markgraf Heinrichs Urkunde bezeichnete Gestein (decima metalli quod berch apud montanos vulgariter dicitur) ist das ergoße Gestein, welches auf die Halben geworfen wurde. Die damals noch selbst schmelzenden Gewerke waren nun aber auch solches auf die Halben, das ihnen nicht der Aufbereitung werth schien. Es gab nun aber auch damals schon Leute, die mit wenigem Verdienst fürlieb nahmen, solche Halben für geringe Summen kauften, die geringen Erze aufbereiteten und, weil sie keine Förderungskosten hatten, immer noch einen ansehnlichen Gewinn davon machten, von welchem sie den Bergzehnten an die Landesherrschaft abgaben. Zur Anhäufung von Halben gehört aber eine lange Reihe von Jahren, die wir mit einem Jahrhundert wohl nicht zu hoch anschlagen, wenn anders eine solche Schenkung der Rede werth sein soll. Durch diese Schlüsse werden wir also angewiesen, die Entstehung des Bergbaues spätestens im 13. Jahrhundert, etwa um 1270 zu suchen, wenn sich nicht die oben ausgesprochene Vermuthung bestätigt, daß die Slaven Gründer des Bergbaues und der Stadt gewesen sind, welche letztere der ältesten neu gefundenen Nachricht nach bereits 1218 dem Kloster Altenzelle einen Zeugen in Johannes von Dippoldiswalde stellt. Von der weiteren Geschichte des Bergbaues bis zum 15. Jahrhundert mangelt die Nachrichten fast gänzlich. Nur 1402 werden Dippoldiswalder Bergleute genannt, die zur Zerstörung der Raubburg Dohna von Markgraf Wilhelm herbeigerufen wurden. Doch können dies nicht wenige gewesen sein, wenn sie bei der Zerstörung einer so festen Burg von Nutzen sein sollten. Es bestätigt sich also die Vermuthung, daß außer im 14. auch im 15. Jahrhundert der Bergbau zu Dippoldiswalde von hervorragender Bedeutung war. — (Quellen: Veier: Altenzelle, Röhring: Dohna, Bergamtsakten.) Ronrab Knebel.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, die Wahl von Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirks- Versammlung betreffend.

Mit Schluß dieses Jahres hat gesetzmäßig ein Theil der Vertreter der Höchstbesteuerten aus der Bezirksversammlung auszuscheiden und machen sich daher Neuwahlen von Abgeordneten dieser Kategorie erforderlich.

Diese Wahlen sollen

Sonnabend, den 29. Dezember d. J.,

in der Zeit von Vormittags 11 bis Mittags 12 Uhr im Sitzungssaale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft stattfinden.

Unter Bezugnahme auf die deshalb an die stimmberechtigten Höchstbesteuerten demnächst noch ergehende besondere Einladung wird Solches mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in Gemäßheit von § 7 des Gesetzes, die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend, vom 21. April 1873 aufgestellte Liste der Stimmberechtigten vom 17. d. M. an vier Wochen lang in hiesiger amtshauptmannschaftlicher Kanzlei ausliegt, und daß Einsprüche hiergegen bei deren Verlust wenigstens 14 Tage vor dem Wahltermine und daher spätestens

bis den 15. Dezember d. J.

hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, den 13. November 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kefinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Nachdem der Korrektionsbau der Dippoldiswalde-Frauensteiner Straße vollendet ist, wird die neuhergestellte Straßenlinie dem öffentlichen Verkehr zur Benutzung hiermit überwiesen.

Dippoldiswalde, den 18. Dezember 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kefinger.

Ludwig.

Bekanntmachung,

die öffentlichen Gerichtssitzungen im Jahre 1884 betreffend.

Bei dem hiesigen Amtsgericht werden im kommenden Jahre die öffentlichen Sitzungen

1., in Strafsachen an jeder Mittwoch, mit Ausnahme des 23. Juli, des 20. August und des 24. Dezember,

sowie

2., in Civilproceßsachen an jedem Donnerstag, mit Ausnahme des 10. April, 22. Mai, 25. Dezember und der Gerichtsferien, abgehalten werden und jedesmal 9 Uhr Vormittags beginnen.

An den unter 2. gedachten Gerichtstagen können die Parteien auch ohne vorherige Ladung und Terminbestimmung vor Gericht erscheinen, um zwischen ihnen entstandene Rechtsstreitigkeiten im ordentlichen Proceßverfahren zur Verhandlung und Entscheidung zu bringen.

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1883.

Das königliche Amtsgericht daselbst.

Klien, Oberamtsrichter.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht sollen

den 29. Februar 1884

die Augusten Wilhelminen verw. Schulze, dem Kaufmann Ernst Theodor Müller und Ida'n Wilhelminen verehlt. Uhrmacher Georgi zugehörigen Grundstücke, und zwar:

1. das am Mühlengrunde gelegene Feldgrundstück, Nr. 120 des Flurbuchs und 387 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde,
2. das am Reichstädter Wege gelegene Feld- und das zwischen Bahnhof und Freiburger Platz hieselbst gelegene Wiesengrundstück, Nr. 320 und 328 des Flurbuchs, Fol. 513 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde,
3. das Wiesengrundstück Nr. 187 des Flurbuchs, Fol. 737 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde,
4. das Wiesengrundstück Nr. 673 des Flurbuchs für Dippoldiswalde, Fol. 52 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Dippoldiswaldaer Amtsvorwerkgrundstücke,

welche Grundstücke am 6. April 1883 und bez. 12. Dezember 1883 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

- zu 1. 570 Mark — Pfg.,
- zu 2. 1900 Mark — Pfg.,
- zu 3. 720 Mark — Pfg.,
- zu 4. 660 Mark — Pfg..

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 12. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht.

Schomburgk.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Bergarbeiters Carl August Fischer in Frauenstein soll von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte

den 29. Dezember 1883

das zu dem Nachlasse gehörige Hausgrundstück, Fol. 79 des Grundbuchs und Nr. 123 des Brandkatasters für Frauenstein, welches ortsgerechtlich auf 2000 M. gewürdert worden ist, freiwillig versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich daher an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle einfinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich ausweisen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen enthält der am hiesigen Gerichtsplatte aushängende Anschlag.

Frauenstein, am 6. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht.

Heldner.

Die Sparkasse zu Frauenstein

ist der vorzunehmenden Zinsberechnung und Jahres-Abschlüsse halber vom

1. bis mit 15. Januar 1884

geschlossen.

Frauenstein, am 20. Dezember 1883.

Der Stadtgemeinderath.

Grohmann, Bergmstr.

Holz-Auktion

auf dem Rechenberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Rechenberg sollen

am 28. Dezember 1883,

von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Rechenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

5255 Stück weiche Klöße von 12—53 cm Oberstärke, 4,0 und 4,5 m Länge, 817 " " Stangenklöße von 8—11 cm Oberstärke, 4,0 m Länge, in den Abtheilungen: 16, 35, 37, 41, 56, 60, 66,

von Nachmittags 2 Uhr an:

127 Raummeter weiche Brennscheite,

38 " " Brennknäpfe,

in den Abtheilungen: 16, 35, 37, 41, 56, 60, 66,

6 Raummeter weiche Aeste,

in Abtheilung 56,

2 Raummeter weiche Zaden,

in den Abtheilungen: 16, 66,

86 Raummeter weiche Stöcke,

in den Abtheilungen: 8, 22,

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rechenberg nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und königliche Forst-Revierverwaltung Rechenberg, am 15. Dezember 1883.

Ulrich.

Röder.

Allgemeiner Anzeiger.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unsrer Schwester, **Eleonore Friederike Hermersdörfer**, sagen wir innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Schreuerklärung.

Die beleidigenden Schimpfworte, welche ich am 6. Dezember d. J. auf der Dorfstraße gegen den Straßenaufseher Karl Friedrich Lohse hier ausgesprochen habe, nehme ich hierdurch reuevoll zurück.

Hermersdorf bei Frauenstein, den 18. Dezbr. 1883.

August Wilhelm Altmann.

Als Nachfolger des Herrn Dr. Arndt empfehle ich mich als

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer für Kreischa und Umgegend.

Dr. Guffschmidt.

Assistenz-Arzt an der Kaltwasserheil-Anstalt.

Die Goldwaaren-Handlung von Adolf Zechendorf,

Dresden, a. d. Mauer 3, II, Ecke Schreiberstraße,

empfeilt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladonmietho Herren- und Damenketten, Armbänder, Broschen mit Ohrringen, Medaillons, Kreuze, Kinder-Ohrringe in 100 verschiedenen Mustern, Siegelringe, Verlobungsringe, Trauringe, von 10 Mark an, goldene Herren- und Damenhöhen, Haarketten-Beschläge, von 3 Mark an. Auch werden daselbst Haarketten in 21 verschiedenen Mustern gefertigt. — Für alle bei mir gekauften Goldwaaren leiste ich Garantie.

Adolf Zechendorf, Goldwaaren-Handlung,

Dresden, an der Mauer 3, II.

Spazier-, Last-, Hand- und Kinderschlitzen

empfeilt bestens

C. B. Klemm.

Die Dampffärberei und Druckerei

von **Eduard Gregor in Dippoldiswalde**

empfeilt sich zum Färben und Drucken aller Arten Stoffe in Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen.

Herren- und Damen-Garderobe wird auch ungetrennt gefärbt.

Ferner empfehle ich mein

Lager von verschiedenen Sorten Rips

in neuesten Mustern,

grüner, brauner, schwarzer und gut blaugefärbter Leinwand, sowie Schürzen nach neuestem Schnitt, als: Hüft-, Carola-, Victoria-, Augusta-, Garnitur- und Laßschürzen, Kinderschürzen in allen Größen.

Punsch-Essenzen

von **Cryselius in Leipzig**

hält Lager

S. A. Linde.

Bekanntmachung.

Nach stattgehabter Ergänzungswahl ist der hiesige **Kirchenvorstand** zusammengesetzt, wie folgt:
 Pfarrer **Emil Gustav Siegert** in Hermsdorf, Vorsitzender.
 Gemeindevorstand **Ehregott Fürchtegott Sommer-**
Schub daselbst, stellvertretender Vorsitzender.
 Hausbesitzer **Carl Friedrich Börner** daselbst, Kirchen-
 rechnungsführer.
 Gutsbesitzer **Fürchtegott Leberecht Clausniger** das.
 Gutsbesitzer **Friedrich Fürchtegott Geißler** daselbst.
 Schmiedemeister **Ernst Clemens Polster** daselbst.
 Gutsbesitzer **Carl Wilhelm Preußler** daselbst.
 Gutsbesitzer **August Friedrich Schmieder** daselbst.
 Gemeindevorst. **Carl Hermann Wagner** in Seyde.
 Wirthschaftsbesitzer **Carl Gottlob Walthers** daselbst.
 Stellmachermeister **Carl Friedrich Fischer** in Rehe-
 feld.
 Wirthschaftsbesitzer **Carl Gotthelf Liebscher** in
 Jaunhaus.
 Hermsdorf bei Frauenstein, am 18. Decbr. 1883.
Siegert, Pfarrer.

Nachdem wir dem dunklen Schooß der Erde die
 sterbliche Hülle unseres theuren und unvergesslichen
 Kindes

Lina Minna Liebscher
 übergeben haben, drängt es uns, allen Denen unsern
 herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen, die uns
 in unserm Schmerze durch Wort und That Trost
 spendeten. Dieser Dank gilt in erster Linie unserer
 Mutter und Schwiegermutter **Karoline verw. Liebscher**
 in Seyde, welcher der unerbittliche Tod mit rauher
 Hand den Liebling ihres Herzens entriß, sodann unserer
 Mutter und Schwiegermutter **Christiane verw. Göpfert**
 in Hermsdorf, die dem frühverklärten Kinde mit so
 inniger Liebe zugethan war. Unser Dank gilt ferner
 Herrn Dr. med. **Hasse** in Altenberg für seine rast-
 losen Bemühungen, das theure Leben zu erhalten;
 Herrn Lehrer **Dieths** und den Schülern und Schüle-
 rinnen der hiesigen Schule für ihre Theilnahme, für
 den reichen Blumenschmuck und für die Begleitung
 zur letzten Ruhestätte; dieser Dank gilt endlich den
 geehrten Vathe, Bekannten und Freunden.

Unser Trost ist unsere Hoffnung.
 Was macht ihr, daß ihr weinet
 Und brechet uns das Herz?
 Im Herrn sind wir vereinet
 Und bleiben's allerwärts.
 Das Band, das uns verbindet,
 Löst weder Zeit noch Ort;
 Was in dem Herrn sich findet,
 Das währet in ihm auch fort.
 Was sollen wir nun weinen
 Und gar so traurig sehn?
 Wir kennen ja den Einen,
 Mit dem wir Alle gehn,
 In einer Gut und Pflege,
 Geführt von einer Hand
 Auf einem sichern Wege
 Ins eine Vaterland.

Seyde bei Frauenstein, am Begräbnistage den
 18. Dezember 1883.
Ernst Ferdinand Liebscher, Gutsbesitzer,
Augustine Pauline Liebscher geb. Göpfert
 aus Hermsdorf.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottgehendes **Herren- und Knaben-**
Kleider-Geschäft, verbunden mit **Mobilien-**
Gandlung, ist anderweitiger Unternehmungen halber
 äußerst billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei
Robert Thiersch, Altenberg.

Feinsten echten **Jamaica-Num**,
 feinsten echten **Arac de Goa**,
 ff. **Grog-Essen**, ff. **Pecco-Thee**, **Banille**
 und **Banillezucker**, **Banille-** und **Gewürz-**
Chocoladen, entölten **Cacao**,
 ff. **Chocoladen-Mehl**
 empfiehlt **W. E. Richter** in Frauenstein.

Pöklings, **Aalroulade**, **Caviar**, **Bricken**
 frisch bei **S. A. Lincke.**

Bekanntmachung.

Alle Sorten gute **Äpfel**, sowie rothe **Weiß-**
nachts-Äpfel sind zu verkaufen in
Dippoldiswalde, am Markt bei **Götting**.
 Verkauf nur **Sonnabends** und **Sonntags**.
 Obstpächter **E. Bosel.**

In meinem **Weihnachts-Ausverkauf**
 befinden sich sehr gute **Damen-Kleiderstoffe**,

- 20 alte Ellen für 4 Mark,
- 20 alte Ellen für 5 Mark,
- 20 alte Ellen für 6 Mark,

Lama-Flanelle, alte Elle für 80 und 90 Pfg.,
Jacken-Plüsch, alte Elle für 1 Mark 80 Pfg.,
^{8/4} **Lamas**, alte Elle für 70 und 80 Pfg.,
Sendenbarchente, alte Elle für 20 Pfg.,
Buckskin-Hosen zu 4 bis 6 Mark.

Alle Reste außerordentlich billig.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Winter-Ueberzieher, größtes Lager, allerbilligste
 Preise, empfiehlt **J. A. Heinrich**, Markt 82.

Louis Philipp, Klempner,

empfehl

Maschinen = Blechspielzeug.

Dieses Maschinen-Blechspielzeug verdient seiner stumpfen Ecken und Kanten wegen vor sämmtlichen
 bisher gelieferten Fabrikaten darum die größte Beachtung, weil die damit Spielenden sich in keiner Weise
 verletzen können. Der Preis einer solchen zweckmäßig zusammengestellten Schachtel und einzelner Stücke ist
 mäßig und als Geschenk für Kinder sehr empfehlenswerth.

Christbaumdillen Duzend von 10 Pfg. an.

Fortsetzung

meines großen
Weihnachts-Ausverkaufs
 von **Restern** und **zurückgesetzten Kleiderstoffen**,
Lamas, **Flanellen**, **Tüchern** und **Buckskins**
 2c. 2c. 2c. zu ganz enorm billigen Preisen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Normalanzüge

für

Herren und Knaben.

Anzüge für Herren aus Buckskin
 von 48 Mark an,

Anzüge für Herren aus Tricot
 von 60 Mark an,

Knaben-Anzüge aus Buckskin
 von 14 Mark an,

Knaben-Anzüge aus Tricot
 von 22 Mark an

liefert nur allein echt nach System Professor
 Dr. Jäger

Bernhard Walter,
 von Prof. Dr. Jäger conc. Geschäft.

Landesgesangbücher

empfehl **W. Quase's Buchbinderei.**

Ein tafelförmiges **Piano**,
 von gutem Ton, für Anfänger passend, ist ganz billig
 zu verkaufen. Wo, sagt die Expeditor d. Bl.

Wallnüsse

empfehl **Gustav Jäppelt.**

Reinwollene

Jäger-Anzüge,

Normalgröße, in grau, von 56 bis
 60 Mk., desgleichen **Feuerwehr-**
Joppen von 15—20 Mk., sowie
Jagd-Joppen, reine Wolle, in
 verschiedenen Farben, liefert billigst
 das

Herren-Garderobe-Geschäft
 von
E. F. Böhme,
 Dippoldiswalde, Pfortenberg 248.

Die reichste Auswahl in

Neujahrskarten

findet man in **Quase's Buchbinderei.**

Neueste Patent-Sturmlaterne

empfehl **A. Timm, Klempner.**

Winter-Ueberzieher,

von 20 Mk. an,
nur gute solide Waaren,
empfiehlt

Bernhard Walter,

Ecke der Herren-
und Schuhgasse.

Für den Weihnachts-Tisch!

Herren- und Damenuhren, Regulatoren, schön verzierte Wanduhren, Nacht- und Weckeruhren.

Goldene Armbänder, Brochen, Ohrglocken, Medaillons, Kreuze, Ringe u. s. w.

Silberne Besteckfächer in feinen Stuis u. s. w.

Goldene Haararmband-Beschläge, Haarnhrketten-Beschläge.

Talmi-Herren- und Damenuhrketten, Kollierketten, Armbänder u. s. w.

Silberne Ohrglocken und Haarnhrketten-Beschläge. Beides jetzt in Aufnahme, weil schön, praktisch und sehr billig.

A. G. Bucher, Uhrmacher in Dippoldiswalde, am Markt.

Beziehunglich des Inserates in diesem Blatte am 15. d. M. wird bekannt gemacht, daß der verkaufene Post wieder da ist.

Vorsicht, er ist gefährlich, es ist Stöck.

Steinkohlen

verkaufe von heute ab zu denselben billigen Preisen, wie auch auf den Niederlagen am Bahnhof.

Langer sen., Rosengasse Nr. 23.



Altenberger Straße 171, 1. Etage, gegenüber der Schule,

werden die zum Nachlaß der Frau Witschold gehörigen Kinder- und Puppenwagen, sowie Puppenwagen:

gestelle, einfach bis hochfein, noch unter dem Selbstkostenpreis verkauft durch **W. verw. Grofche.**

Normal-Unterkleider,

garantirt echt Prof. Dr. G. Jäger.

Normal-Hemden von 6 Mk. 50 Pfg. an,

Normal-Hemd-Hosen von 10 Mk. an,

Normal-Unterkleider von 5 Mk. 75 Pfg. an,

Normal-Socken von 1 Mk. 80 Pfg. an,

Nachtkutte von 25 Mk. an,

Unterjacken, Schlafrocke, Jagdwesten, Kindesaussternern,

empfohlen in verschiedenen medizinischen Zeitschriften und von vielen medizinischen Autoritäten, liefert nur allein echt

Bernhard Walter.

von Dr. G. Jäger konz. Geschäft.

Historische Denkmünzen

zur Luther- und Niederwaldfeier, sowie das Neueste in Uhrketten, Kolliers, Medaillons, Ohrringe, Schlüssel u. s. w. in Talmi und Double empfiehlt billigst

D. Kröhner, Uhrmacher, Schmiedeberg.

Gebrauchte u. neue Herrenkleidungsstücke,

als: Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Ueberzieher, Hemden, Mägen, sehr schöne Federbetten u. dergl. mehr, empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen

A. Sesse, Schuhgasse.



Zahnseife & Zahnpasta.

Dieses anerkannt angenehmste und bewährteste aller Zahnreinigungsmittel in den allein echten **Baldheimer** Fabrikaten angelegentlichst empfohlen von Apotheker **A. Kottmann** und **H. A. Linde** in Dippoldiswalde und von der Apotheke in Frauenstein.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Flaschen zu 60 und 120 Pfg. im Allein-Depot für Dippoldiswalde bei **Hugo Beger's Bwe.**, für Glasbütte bei **Fr. Ernst Wolf**, für Frauenstein bei **C. F. Richter.**

Coffee,

aus erster Hand, direct von den Importeuren, zu wöchentlichen Tages-Preisen.
1/4 Pfd. Campina, groß, 7.35
1/2 " " " " " " " " 7.85
1/2 " " " " " " " " 8.30
1/2 " " " " " " " " 9.25
1/2 " " " " " " " " 10.30
1/2 " " " " " " " " 10.30
1/2 " " " " " " " " 10.35
1/2 " " " " " " " " 11.25
1/2 " " " " " " " " 12.75
1/2 " " " " " " " " 13.25
1/2 " " " " " " " " 13.25
1/2 " " " " " " " " 13.50
einstufiges Zell. Beste u. Umg. alle stet. Wöchner. Ausführliches Preisverzeichnis unserer Coffee's, über hundert Sorten umfassen, auf Wunsch gratis und franco.

Born & Dauch, Dresden,
Coffee-Import-Geschäft,
(etabliert 1868.)
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5
Tramit-Lager:
Hamburg, alter Wandrahm Nr. 2
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4

Rheinischer

Trauben- Brust-Honig,



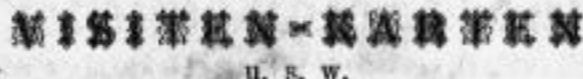
aus dem Extrakte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines kläffigen Honigs seit 17 Jahren bereitet von **H. Lickenheimer** in Mainz, ist das reinste, edelste und angenehmste aller diätetischen Haus- und Genussmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen allein echt mit obiger Verschlussmarke in der Apotheke zu Dippoldiswalde und bei **Emil Neuhäus** in Rabenau.

Die Buchdruckerei

von **Carl Fehne**

empfiehlt sich zur Anfertigung
passender Weihnachts-Geschenke,

als:
Briefbogen und Couverts mit Firma
und Monogramm,
Geschäftskarten, Rechnungen,
Siegelmarken,



u. s. w.

Elegante Ausführung. Solide Preise.

Alle Sorten Kalender

sind zu haben bei
Ernst Lehmann, Frauenstein.



Bernhardiner
feinster
Alpenkräuter-
Magenbitter
von
**Wallrad Ottmar
Bernhard,**

igl. bayer. Hofdestillateur in Lindau a. Bodensee, Zürich und Bregenz, ist nach Aussage berühmter Aerzte und Universitäts-Professoren das beste Stomachikum, das sich zur Förderung und Erhaltung des Appetites, normaler Verdauung, regelmäßigen Stuhlganges und gesunder Blutbildung vorzüglich bewährt. Er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, schafft Wohlbehagen, gesundes blühendes Aussehen, und wirkt der tägliche Genuss stärkend und belebend auf den ganzen Organismus.

Echt zu haben in Flaschen zu Mk. 2.10 und Mk. 4. — in Dippoldiswalde: bei **Wilh. Dreßler**; Liebstadt: **Anton Schubert**; Rabenau: **C. F. Gafcke**; Dohna: **Bernh. Hunger**; Pirna: **Otto Penzig**; Königstein: **D. Th. Kresschmar**; Bärenstein: **Dr. F. Heymann**, Apotheker; Tharandt: **C. L. Stange**; Frauenstein: **C. Seifert.**



Louis Philipp,
Klempner,
Dippoldiswalde,
empfiehlt sein
reichhaltiges
Lager

der neuesten und geschmackvollsten

**Tisch-,
Wand-, Hand-
und
Hänge-
Lampen.**

Desgleichen empfehle ich
**Cylinder,
Cylinderputzer,
Bochte**
in allen Grössen.

Petroleum

im Ganzen und Einzelnen, für gutes Brennen und Nichtexplodiren garantierend.

Auch werden alle **Reparaturen** ausgeführt.

Prompte und reelle Bedienung.

Landesgesangbücher

in feinem, mittlern und grobem Druck empfiehlt in dauerhaften und soliden Einbänden die

**Buchbinderei von C. Lehmann,
Frauenstein, Böhmishe Straße Nr. 28.**

Hafer, Wicken, Heu und Stroh kauft stets per Kasse Ernst Opitz in Hainsberg, am Bahnhof.
Posten von 50 Buntung an hole selbst ab. Lieferung aller Sorten Kohlen per Bahn, sowie An- und Abfuhr von Stückgütern zu mäßigem Preis.

Um Geld zu sparen und sich vor Uebervorteilung zu schützen,

bietet mein neu errichtetes Magazin in Herren-, Damen- und Kinderschuh, sowie Stiefeln, die beste Gelegenheit, indem meine Waaren bei vorzüglichem Material, gutem Eig und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen Preisen abgegeben werden.

Kinderschuh	von 1 Mk. 50 Pfg. an,
Knabenstiefel	= 5 " " " "
Damentuchstiefel	= 5 " 50 " "
Herrngamaschen	= 7 " 50 " "
Lederhauschuh	= 3 " 50 " "
Damenzeugstiefel	= 4 " 50 " "

Lackstiefeln, hohe Reit- und Schaffstiefeln zu allen Preisen. — Reparaturen und Bestellungen nach Maß werden auf's Sorgfältigste ausgeführt.

Jos. Ritsche in Reinhardtsgrimma,
wohnhaft im Hause des Herrn Bäckermeister Hüniß.

Kaffee, Zucker, Gewürze, Oele, Syrup, Rosinen, Corinthen, sämtliche Gemüse, Deringe, Petroleum, Stearinkerzen u. s. w. empfiehlt billigst **Carl Seifert, Frauenstein.**

WeiBnachten!
Bei Entnahme von 1/4 Dugend
Schreiber Stiften 1/2 Sch. & herrlicher
Richardspomade aus Birna einen
hochfeinen
Toilettenkasten
gratis.



Lager bei **H. A. Lincke.**

Kohlenkästen
in großer Auswahl,
Ofengeräthständer,
Ofenworsitzer
empfiehlt
Gustav Jäppelt.

G. Hänßchel's Einreibung
ist gegen alle
rheumatische und gichtische Leiden, Nerven-
schwäche, Lähmungen, Kopf- u. Zahnschmerzen
stets mit dem großartigsten Erfolg angewendet worden
und daher
allen daran Leidenden
bestens empfohlen.

Zu haben à Flasche 60 und 100 Pfg. in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

bei

W. Wendler Nachfolger, Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen zu geben, habe ich verschiedene große Parthien Waaren eingekauft und offerire dieselben weit unter Werth, als:

- 1 halbwollenes Kleid, 20 alte Ellen für 3 Mark.
 - 1 halbwollenes Kleid, $\frac{3}{4}$ breit, 10 alte Ellen für 4 Mark.
 - 1 praktisches Hauskleid, 20 alte Ellen für 4 Mark.
 - 1 feines Mohairkleid, 17 alte Ellen für 5 Mark.
 - 1 feines Ballkleid, 20 alte Ellen für 5 Mark.
 - 1 gutes Kleid in den neuesten karrirten Stoffen, 20 alte Ellen für 6 Mark.
 - 1 einfarbiges Nachmirkleid, auch schwarz, $\frac{3}{4}$ breit, 10 alte Ellen 6 Mark.
 - 1 schweres Popelinkleid, 20 alte Ellen 7 und 8 Mark.
 - 1 Kleid in den neuesten karrirten Crêpestoffen, $\frac{3}{4}$ breit, 10 alte Ellen 7 Mark.
- Bei Entnahme von weniger Maas ermäßigen sich die Preise entsprechend.
- 1 gute Buckskinhose zu 4 Mark.
 - 1 gute ganz schwere Hose zu 5 und 6 Mark.
 - 1 große Parthie Stoffe zu Ueberziehern und Damen-Paletots zu 2 Mk., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk.
 - 1 große Parthie Bettzeuge und Zulettis in allen Breiten und Qualitäten, darunter 5000 Ellen $\frac{3}{4}$ breite vollrothe Bettzeuge, das halbe Meter 35 Pfg., alte Elle 40 Pfg.
 - 2000 Ellen $\frac{5}{8}$ breite weiße Leinwand, ganz besonders schön, alte Elle 30 Pfg.
 - 3000 Ellen $\frac{3}{4}$ breite weiße Leinwand in schwerer Qualität, alte Elle 50 Pfg.
 - 5000 Ellen halbwollenes Nockzeug, alte Elle 35 und 40 Pfg.
 - 1 große Parthie zurückgefeste Lamas, alte Elle 55, 70 und 90 Pfg.
 - 1 große Parthie Semdenbarchent, alte Elle 20 Pfg.
 - 1 große Parthie extraschweren Semdenbarchent, früher 45, jetzt 30 Pfg.
 - 1 große Parthie Plüsch zu Jacken von 1 Mk. 50 Pfg.

W. Wendler Nachfolger,
Dippoldiswalde, Altenberger Strasse,
der Schule gegenüber.

Passende Weihnachts-Geschenke für Damen:

Schwarze reinseidene Kleider von Satin duchesse, Satin de Lyon und Cashmir, 30-60 Mk.
 Schwarze reinwollene Cashmir-Kleider, 8-24 Mk.
 Feine bunte, wollene Modelfleiderstoffe, 10-20 Mk.
 Feinfarbige helle Abendkleider, 12-20 Mk.
 Elegante fertige Morgenkleider.
 Lamas zu Hauskleidern und Röcken.
 Hochfeine Winter-Mäntel und Paletots von Krimmer und feinen Doublestoffen.
 Filzröcke und Steppröcke.
 Fertige Schürzen in Seide und Wolle.
 Seiden-Chenille-Echarpes, Tücher und Kolliers.
 Elegante Kapotten und Kuschacks.
 Westren und Tailentücher.
 Weiße und bunte seidene Tücher und Chals, von 35 Pfg. an.
 Weiße reinleinenen Taschentücher, Duzend 2 Mk. 20 Pfg. bis 9 Mk.
 Schleifen, Kragen und Garnituren.
 Hochfeine Tischdecken in Jute, Wolle und Halbseide.
 Alle Arten Handschuhe.
 Teppiche und Läuferzeuge.
 Tischtücher und Tischdecken.
 Bettdecken und Sophadecken.
 Neueste Schulter-Kragen.

Passende Weihnachts-Geschenke für Herren:

Buckskin zu Anzügen.
 Reisdecken.
 Reise-Plaids.
 Gummi-Regenmäntel.
 Bettvorlagen, von 2 Mk. 50 Pfg. an.
 Angora-Felle als Bettvorlagen.
 Weiße und bunte reinseidene Chaltücher.
 Seidene Taschentücher.
 Weiße reinleinenen Taschentücher.
 Jagdwesten in größter Auswahl.
 Feine Kravatten und Chals.
 Steppdecken und wollene Schlafdecken.
 Wildlederne und Buckskin-Handschuhe.
 Feine Unterbekleider.
 Feine Unterjackchen mit Patentschluss, von 1 Mk. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die Weihnachts-Ausstellung

von Ernst Lehmann in Frauenstein Nr. 28, Ecke der Böhmisches Straße,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Cigarren-Stuis, Portemonnais, Briefstaschen, Notizbüchern, Photographie-Albums, Schreib-Albums, Schreibzeugen, Modellir-Kartons und dergl. Vogen, Briefmappen, Journaltaschen, Handtuchhaltern, Garberobehaltern, Reizzeugen, Farbkasten, Schreibbüchern, Zeichenvorlagen, Federkasten, Nähkästen, bunten Laternen, ferner eine große Auswahl von Bilderbüchern, schon von 8 Pfg. an bis zu den feinsten von 3 Mk., sowie Bilderbogen, Spiele zc.

Weihnachts-Geschenke

für Damen:

Kleiderstoffe, glatt und karriert, Lamas, Flanelle, Paletots, Filzröcke, Kapotten, Westen, Unterjackchen, Strümpfe, Schürzen, Kopftücher, Schälchen, Kravatten, Schleifen, Manschetten und Kragen, Concerttücher, Tisch-, Nähtisch- und Kommodendecken von Wolle und Jute, Bettdecken, Sophaecken, Stubenläufer, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Handschuhe u. s. w.

empfehlen in reichster Auswahl bei billigsten Preisen

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Achtung!

Pfefferkuchen-Figuren, Scheiben- und runde Honig-Kuchen, von vorzüglicher Güte, empfiehlt in großer Auswahl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die Bäckerei von Wilh. Oelsner in Praben, Jan der Postenthalstraße.

für Herren:

Wollne, halbwollne und baumwollne Hosenzuge, Westentstoffe, Aermelwesten, gewirkte Jacken, Socken, Unterjackchen, Barchenthemden, Unterhosen, Handschuhe, Taschentücher, Manschetten, Steh- und Umlegekragen, Vorhemdchen, weiße und buntwollne, wollne, halbseidne und reinseidne Kachenez, Chals, Kravatten zum Binden, zum Anknöpfen und mit Mechanik u. s. w.

Dänische Heringe,

das Schock 100 Pfg., bei Dorschan, Freiburger Platz 23. Zum goldnen Anker. Ich bitte genau auf den Namen zu achten. D. D.

Tassen mit Namen

empfehlen Gustav Jäppelt.

passende Weihnachts-Geschenke
 empfehle meine Schmuckachen in Eisenbein, wie Broschen, Ohrringe, Medaillons, Ketten, Manschettenknöpfe und Kreuze, sowie echte Meerscham-Sigarrenspitzen.
 Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.
 S. Ritter, Eisenbein-Graveur in Tharandt.
 NB. Monogramme auf Knöpfe zc. werden brieflich schnell und billig ausgeführt.

Decimalwaagen, Tafelwaagen, Küchenwaagen, Gewichte

empfehlen Gustav Jäppelt.

S. Dietrich, Dippoldiswalde,

empfehlen sein Lager von Anker- und Cylinder-Uhren in Gold, Silber und Metall, mit und ohne Remontoir, goldene Damen-Uhren, Regulateuren, Rahmen-, Wand- u. Becker-Uhren, mit Gewicht und Federzug.
 Jede Uhr wird genau regulirt und für guten Gang garantirt.

Musikwerke

lieferen auf Bestellung zu Fabrikpreisen.
 Reparaturen an Uhren, Schmuckachen, Brillen u. s. w. billigt unter Garantie.



Kögel's photographisches Atelier

Dippoldiswalde,
 Dresdner Straße Nr. 147.
 Gute Bilder. Mäßige Preise.
 Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Ausverkauf

meiner sämtlichen Schnitt- und Modewaaren in Wolle, Baumwolle und Leinen zu denkbar billigsten Preisen.
 Frauenstein. H. K. Hardmann.

Kaffee, grün, pro Pfund von 65 Pfg. an, gebrannt, 90
 sämtliche Sorten von reinem, kräftigen Geschmack, empfiehlt Wilh. Dressler, am Markt.

H. Raffinad in kleinen 8-Pfund-Broden, Tafelsteigen in kleinen 1-Pfund-Kisten, Weihnachts-Cigarren in eleganten Kisten, à 25 und 50 Stück,

echte Eau de Cologne

empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk S. A. Lincke.

Normal - Kostüme

für Damen und Kinder

liefert echt

Bernhard Walter,

von Dr. G. Jäger konzess. Geschäft.

Um leicht in 52 Wochen (1 Jahr) zu Stoff zu einer Weste, Hose, Rock oder Winterrock, Damenkleid oder wollenen Strümpfen und seidenen Tüchern u. s. w. bei mir zu gelangen, richte ich von Neujahr 1884 bis Neujahr 1885 Wochensteuer ein, und zwar:

5 Pfg. pro Woche guten Stoff zu einer Weste,
 20 " " " guten Stoff zu einer Hose,
 30 " " " Stoff zu einem guten Gehrock,
 50 " " " guten Stoff zu einem Winterrock,
 20 " " " für ein Damenkleid,
 20 " " " wollene Strümpfe und seidenen Tücher,
 20 " " " 2 Bettüberzüge mit Kopfkissen.
 Kreitscha, im Dezember 1883. S. Worm.

Spazier- und Lastschlitten

empfehlen Stellmacher Fischer in Schönfeld.

Rheinische und amerikanische Wallnüsse billigt bei Wilh. Dressler.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich am 16. Dezember mein **Wöbel- und Polsterwaaren-Geschäft** eröffnet habe, und bitte geehrte Herrschaften um gütigen Zuspruch. Achtungsvoll
Otto Jungnickel, Tischlermeister,
Dippoldiswalde, Markt Nr. 11.

Schlittschuhe

in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl billigt

Gustav Jäppelt.

Billig und gut

kauft man: **neue und getragene Winterüberzieher, neue Stoffhosen** in Cord- Zeug und **englische Lederhosen** in allen Größen, desgl. **Westen, neue Knaben-Anzüge** in Stoff, **Wintermägen und getragenes Schuhwerk.** Verkauf zu höchst billigen Preisen.
Wilhelm Sommer in Kreischa.

Backwaaren.

Eleme- u. Eisme-Rosinen, Pfd. von 26 Pf. an
Sultania-Rosinen, Pfd. von 48 Pf. an,
Corinthen, Pfd. von 36 Pf. an,
gemahlener Zucker, Pfd. von 38 Pf. an,
Compenszucker in Stücken, Citronat,
süße und bittere Mandeln,
frisch gestoßene Gewürze,
Citronen, Citronen- und Gewürz-Öel,
frische Stückhosen,
bayerische Schmalz- und schlesische Salzbuter,
Margarinbutter, Hamburger Schweinefett,
Griesler-Auszug-Mehl
empfehlen in bekannter Güte und zu den billigsten Preisen
Wilhelm Dressler,
am Markt.

Back-Waaren.

Rosinen, große, schöne süße Frucht, das Pfund von 30 Pf. an,
Zucker, ff. weiß gemahlener, das Pfund von 40 Pf. an,
Kaffee's, grün, das Pfund von 70 Pf. an,
gebrannt, das Pfd. von 100 Pf. an,
Schweinefett, prima, schneeweiß,
das Pfund 60 Pf.,
Back- und Tafelbutter,
täglich frische Stückhosen,
sowie sämtliche anderen Backwaaren empfiehlt zum möglichst billigen Preis
August Frenzel.

Eine sehr gute Nutzkuh,
die Hälfte tragend, ist zu verkaufen in Dönschten Nr. 7.



Nächsten Montag, 24. Dezember, trifft ein Transport **engl. Ferkel** ein und steht derselbe auf dem Markte in Dippoldiswalde zum Verkauf.
Vierzig aus Klingenberg.



Gesunde Schlachtpferde
kauft zu hohen Preisen
Bruno Ehrlich in Deuben.

Schirrmeister - Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger und nüchtern **Schirrmeister,** der guter Feldbesteller und mit landwirtschaftlichen Maschinen vertraut ist, findet zu Neujahr 1884 oder auch späterhin Dienst. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die **Roschlächtere** von **Ernst Hartmann** in Pötschappel.

Ein Pferddeknecht

wird zu Neujahr zu mietzen gesucht von **August Richter** in Oberhäslisch.

Ein mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertrauter **Tagelöhner** wird für dauernde Arbeit gesucht auf dem **Borwerk Oberhäslisch.**

1 verb. Schirrmeister, Mittelknechte zu 60 Thlr. Lohn, **Pferdejungen** zu 40-45 Thlr. Lohn, **Mägde und Hausmädchen** werden für Neujahr gesucht durch **Ernst Riegold** in Goppeln.

Lehrlings - Gesuch.

Ein Knabe, welcher gelommen ist, die **Schuhmacherel** zu erlernen, kann entweder sofort oder zu Oftern in die Lehre treten bei **Joseph Kaaden** in Frauenstein.

Unkündbares Stifsgeld zu $4\frac{1}{4}\%$ in großen und kleinen Posten sofort zu verleihen. Adressen von Suchenden unter der Chiffre **A. 3.** postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

Drei Stuben

sind zu vermietzen und zu Neujahr zu beziehen bei **Planig,** Badergasse.

Ein **kleiner Hund** ohne Halsband und Steuernummer ist zugelaufen. Abzuholen im **Gasthof Oberhäslisch.**

Zugelaufen. Am 18. d. M. ist mir ein junger **Hund,** schwarz, Neufoundländer Race, zugelaufen. Abzuholen im **Gute Nr. 68** in **Hartmannsdorf** bei Frauenstein.

Ein **Stück Buchstuch,** sowie einige **Spielsachen,** sind am 19. d. M. liegen geblieben bei **Robert Kunert.**

Frisches Rostfleisch und Wurst
empfiehlt **Bernh. Böhme,** Mühlstraße.

Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch,
beste Waare, empfiehlt zu den Feiertagen **Einhorn,** Gasthaus zur Sonne.

Frisches fettes Rind- und Schweinefleisch,
sowie ausgezeichnetes **Kalbfleisch,**
à Pfund 40 Pfg., empfiehlt **Paul Kästner,** Brauhofstraße.

Zu den Feiertagen empfiehlt **frisches Rind-, Schöpfen- und Kalbfleisch,**
frisches und Pökel-Schweinefleisch,
frische Blut- und Zwiebelwurst
Fleischermstr. Schwenke, Niederthorstraße.

Frishes Rind-, Schweine-, Kalb- und Pökelfleisch, Rauchfleisch, Landschwein-Schinken, Pfund 80 Pfg., **verschiedene Sorten Wurst**
empfiehlt in vorzüglichster Waare **Boberbier.**

Montag, den 24. Dezember, verpunde ich ein **fettes Schwein,** Fleisch Pfund 60 Pfg., **Wurst 70 Pfg.**
Planig.

Theater

im **Gasthof zu Mittel-Kreischa.**
Heute, Sonntag, den 23. Dezember, erste Vorstellung: **Kaspars Reise,** abenteuerliches Lustspiel, in 5 Abtheilungen, im 2. Akt im Theatrum mundi ein Seesturm.

Dienstag, erster Feiertag: **Johann Budler,** in 5 Abtheilungen.
Mittwoch: **Schneewittchen** und die 7 Zwerge, in 10 Abtheilungen.

An beiden Feiertagen Vorstellung für Kinder. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Donnerstag: **Carl Stälpner,** in 5 Abtheilungen. Zum Schluß: **Moskauer Winterlandschaft.** Anfang 8 Uhr Abends.

Um zahlreichen Besuch bittet **Aug. Claus,** Seilkünstler und Theater-Besitzer.

Bahnhofs-Restaurant Dippoldiswalde.
Alle Tage, von früh 9 bis Mittags 1 Uhr, **Warmbier,**
die Tasse 10 Pfg.
Es empfiehlt sich bestens **S. Göffel.**

Heute **Sonnabend Abend Gänsebraten und Bratwurst mit Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet **Einhorn,** in der Sonne.

Dienstag, den 1. Weihnachtsfeiertag, soll im **Körner'schen Gasthof zu Ober-Reichstädt** mit den Schulkindern eine Weihnachtsfeier, bestehend aus **Deklamationen u. Gesängen,** stattfinden, wozu ergebenst einladet **M. Röder,** Lehrer. Anfang Abends 7 Uhr.

Erholung.

Am 2. Weihnachtsfeiertag im **Kathhaussaale große Theater-Vorstellung: Ihre Familie,** Volksstück in 4 Akten von J. Etude und G. Engels. Gäste sind willkommen. Anfang punkt 7 Uhr. **Nachdem Ball.**
D. B.

Schießhaus Dippoldiswalde.

Zum ersten Weihnachtsfeiertag **Grosses Concert** mit verschiedenen Solovorträgen von hiesiger Kapelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Gasthof Oberhäslisch.
Mittwoch, den 2. Feiertag, von Nachm. 4 Uhr an, **starkbesetzte Ballmusik,** wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ergebenst einladet **D. Kästner.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik in Niederfrauendorf,** wozu ergebenst einladet **Wellmann.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag **starkbesetzte Tanzmusik in Luchau,** wozu ergebenst einladet **Ernst Racker.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma.
Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **M. Jungnickel.**

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik** im **Gasthof zu Seifersdorf,** wozu ergebenst einladet **F. Piesch.**

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik in Badisdorf,** wozu ergebenst einladet **E. Wagner.**

Zum 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik im Gasthof zu Härensels,** wozu ergebenst einladet **M. Dreusche.**

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik** im **Gasthof zu Hennersdorf,** wozu ergebenst einladet **Dämmler.**

Gasthof zu Hausdorf.
Am 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Gottschalk.**

Gasthaus zum „Fischerhaus.“
Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **A. Fischer.**